

**S 2 Schutzmaßnahme**

**Schutz von Lebensstätten beim Roden und Freiräumen des Baufeldes**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:**

- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen der Arten- und Biotopausstattung der durch Rodung bzw. Rückschnitt betroffenen Gehölzbestände
- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen der Brutreviere bodenbrütender Vögelarten
- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen von Quartieren für Fledermäuse
- Vermeidung von Schädigungen und von Störungen geschützter Tierarten

**Maßnahmenbeschreibung:**

Die Erforderlichkeit der folgenden Maßnahmen wird nach örtlichen Angaben im Rahmen der Umweltaubegleitung festgelegt:

1. Rückschnitt von Gehölzen bei den Geselequerungen im FFH-Gebiet und im Ombachtal im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28.23. Februar
2. Rodung von Waldbeständen und sonstigen Gehölzen im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28.23. Februar (außerhalb der in § 33(5) BNatSchG bzw. Art. 14(1) BayNatSchG bestellten Lärch-, Buch- bzw. Vegetationszeit) und nach örtlichen Angaben im Rahmen der Umweltaubegleitung
3. Baufeldfreimachung in Teilbereichen der Agrarlandschaft und im Bereich von Grünlandflächen (außerhalb der Waldflächen und Gehölzbestände) im Zeitraum zwischen 15. August und 28.23. Februar zum Schutz bodenbrütender Vögelarten (v.a. Rebhuhn, Feldlerche)
4. Rodung von Gehölzflächen mit Baumrinne und Spalten als mögliche Brutplätze für Insektenfresser/Vogelarten oder möglicher Fledermausquartiere in der Zeit zwischen 1. und 30. September im gesamten Baufeld nach örtlichen Angaben im Rahmen der Umweltaubegleitung
5. Kontrolle des zum Abreis vorgesehenen Gebüses in Bezug auf das Vorkommen von Brutvögeln und Fledermäusen im Rahmen der Umweltaubegleitung

bei Nachweisen von Vögeln: Beseitigung der Gebüde zwischen 15. August und 28.23. Februar außerhalb der Brutzeit

bei Nachweisen von Fledermäusen: Umsetzen in geeignete Ersatzquartiere

**S 4 Schutzmaßnahme**

**Schutz zu erhaltender Gehölzbestände und Biotopflächen**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:**

Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen der Arten- und Biotopausstattung der an das Baufeld angrenzenden Biotopstrukturen sowie Schutz der geplanten Ausgleichflächen vor Schäden durch Baufahrzeuge und Bauarbeiter

- Vermeidung von Schädigungen sowie von Störungen geschützter Tierarten im Wirkraum des Vorhabens
- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Arten- und Biotopausstattung durch Schutz vorhandener, landschaftsabrundender Gehölzbestände

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Begrenzung des Baufeldes zum Schutz angrenzender Biotopflächen mit ökologisch wertvollen Beständen sowie nach Möglichkeit angrenzender geplanter Ausgleichflächen
2. Wegfall bzw. Begrenzung der Arbeitsstellen in diesen Bereichen und Errichtung von Bauzäunen in Abstimmung mit der Umweltaubegleitung
3. Schutz der Gehölzbestände während der Baumaßnahme vor mechanischen Schäden, Überflutungen und Abgrabungen durch entsprechende Maßnahmen in Abstimmung mit der Umweltaubegleitung gemäß DIN 18002 und RAS 1/14

**S 5 Schutzmaßnahme**

**Schutz von Waldflächen**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Flugrouten und Jagdgebiete von Fledermäusen im Umfeld der Mausohrkolonie in Schwindkirchen**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:**

- Schutz gegen Mausohren vor verkehrbedingten Lichtimmissionen in den Waldgebieten
- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Arten- und Biotopausstattung

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Aufbau eines strukturellen Waldmantels: Stärkung des Waldrandes und Schutz der Waldinnenflächen (Mausohrjagdbereiche) durch Waldmantelvor- und unterpflanzung mit standortheimischen Sträuchern und Laubbäumen der 2. und 3. Ordnung bis in eine Tiefe von 10 m zum Schutz vor Wind- und Sonnenschäden im Bereich angeschnittener Waldbestände sowie vor verkehrbedingten Lichtimmissionen

**S 8 Schutzmaßnahme**

**Schutz von Wanderbeziehungen von Amphibien**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:**

- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen des Funktionsgefüges der Landschaft und der Wanderbeziehungen von Amphibien
- Vermeidung von Schädigungen und von Störungen geschützter Tierarten
- Vermeidung von Störungen i. S. des speziellen Artenschutzes

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Zwischen den Durchlässen werden beidseits der Autobahn Lehmrichtungen aus Betonformsteinen angelegt, die zu den für Amphibien und andere Kriecher geeigneten Bereichen führen

**S 9 Schutzmaßnahme**

**Schutz von Fließgewässern**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

**Sicherung der Durchgängigkeit der Außenfunktionen im Bereich der FFH-Gebietsquerungen an Goldsch und Rimbach sowie im Ombachtal**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:**

- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen der Fließgewässer durch von der Baustelle abfließendes Oberflächenwasser während der Bauphase
- Vermeidung von Schädigungen und von Störungen geschützter Tierarten
- Vermeidung von Störungen i. S. des speziellen Artenschutzes

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Zum Schutz von Fließgewässern in der Bauphase werden zu Beginn der Baumaßnahme spezielle Einrichtungen zur Rückhaltung und Reinigung von Bauablaufwasser erstellt, um zu gewährleisten, dass auch schon während der Bauphase nur vorgereinigtes Oberflächenwasser in die Gewässer gelangt

**S 14 Schutzmaßnahme**

**Schutz von Mausohren in den Jagdgebieten im weiteren Umfeld durch vorgesehene Pflanzung von dichten Gehölzen auf den Böschungen**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Flugrouten und Jagdgebiete von Fledermäusen im Umfeld der Mausohrkolonie in Schwindkirchen**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:**

- Vermeidung von Störungen durch Lichtimmissionen und optische Reize in Offenland-Jagdgebieten mit trassennahem Grund durch abgerundete dichte Bepflanzung der Böschungen
- Vermeidung von Kollisionen fliegender Tierarten (insbesondere Vögel und Fledermäuse)
- Schaffung von Überflughilfen

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Zur Vergrößerung des Durchflugsquerschnitts erfolgt beidseits der geplanten Brücken über den Waldmäule- und Girmelsbach ein weitekreuzender Rückschnitt der gewässerbegleitenden Gehölze (Kronendurchschnitt auf eine Höhe unter 4 m bzw. ein Ersatz der hochwüchsigen Gehölze durch niedrigwüchsige Strauchpflanzungen (z.B. Strauchweiden))

**S 15 Schutzmaßnahme**

**Anlage von vorgesehene, gezielten Schutzstreifen bei Durchschneidung von angrenzenden Wäldern im Nahbereich der Mausohr-Vorkommen in Schwindkirchen**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Flugrouten und Jagdgebiete von Fledermäusen im Umfeld der Mausohrkolonie in Schwindkirchen**

**Schutzmaßnahme zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes:**

- Verringerung des Gefährdungspotenzials für Fledermäuse durch Kollision mit Fahrzeugen in von der A 34 durchschnittenen Waldgebieten durch Vermeidung von Nahrungsangeboten im Nahbereich der stark befahrenen Verkehrsflächen

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Anlage eines mindestens 10 m breiten gezielten Streifens in Waldgebieten beidseits der Fahrbahnen auf wenig humusierten Böschungen und Entwicklung einer hochwüchsigen Agrarstruktur (Mahd erst im Herbst ab September). Dadurch wird der trassennahe Bereich auch bei geringem Verkehrsaufkommen als Jagdgebiet für Mausohren unattraktiv

**G 1 Maßnahmen zur Gestaltung des Straßenraumes**

**Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung der Straßenböschungen und Anschlussstellen im gesamten Streckenabschnitt**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

Gestaltung der Böschungen und Anschlussstellen nach landschaftsästhetischen Kriterien unter Berücksichtigung von Sichtbeziehungen, optischen Leitwirkungen und Abschirmungseffekten sowie nach landschaftsbiologischen Kriterien unter Berücksichtigung von planar- und tierökologischen Erfordernissen und der Belangung des speziellen Artenschutzes

- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, von Erholung und Naturgenuss sowie des landschaftlichen Gefüges; Minimierung der Trennwirkung im Bereich der gequerten Bachtäler
- Vermeidung von Schädigungen und von Störungen geschützter Tierarten

Die Messenverlagerung dient dem Blendschutz zwischen den beiden Fahrbahnen

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Anlage von 3 Standorttypen:
  - humusierte Bereiche für standortgerechte Gehölzpflanzungen
  - nicht humusierte Bereiche (trockene bis wechselfeuchte Forstbodenstandorte) für Sukzessionsstandorte nach Initialsaat
  - wenig humusierte Bereiche (lückiggründig humose Standorte) für Wiesenansaat
2. Begründung mit unterschiedlichen Gehölzpflanzungen je nach Standort und landschaftlichem Erfordernis:
  - Einzelbäume oder Baumreihen
  - Gehölzgruppen (Bäume und Sträucher)
  - durchgehende Gehölzstreifen und Hecken
3. Abflachung der Böschungserneuerungen im Innenbereich der Anschlussstellen sowie im Bereich von angrenzenden Ausgleichsmaßnahmen
4. Pflanzung von Bäumen und Gehölzgruppen im Bereich der Brückenbauwerke als Leitlinien des ökologischen Gefüges im Bereich des Landschaftsbildes; in besonders sensiblen Teilabschnitten werden beidseits der Autobahn dichte Gehölzpflanzungen als Überflughilfen angelegt um das Kollisionsrisiko insbesondere für Vögel und Fledermäuse zu reduzieren
5. Anlage von Gehölzpflanzungen (Sträucher) mit weitgehend salztoleranten Gehölzen im Bereich des unterliegenden Mittelstreifens sowie technisch möglich

**Gesamtfläche:** ca. 96 ha

**G 2 Maßnahmen zur Gestaltung des Straßenraumes**

**Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung der Lärmschutzanlagen**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

Gestaltung der Lärmschutzwälle nach landschaftsästhetischen und landschaftsökologischen Erfordernissen sowie unter Berücksichtigung der Belangung des speziellen Artenschutzes

- Einbindung der Autobahn, der Lärmschutzwälle und der Lärmschutz- bzw. Immissionsschutzwälle in das Landschaftsbild
- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Arten- und Biotopausstattung
- Vermeidung von Schädigungen und von Störungen geschützter Tierarten

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Gestaltung der Böschungspflanzungen entsprechend den Straßenböschungen mit den beiden Standorttypen humusiert (für Gehölzpflanzungen) und wenig humusiert (für Anlage von Wiesenflächen)
2. Begründung mit unterschiedlichen Gehölzpflanzungen (Einzelbäume, Baum- und Strauchgruppen, Hecken), Aussaat geeigneter Samenmischungen
3. abschnittsweise Eingrünung der Lärmschutzwälle mit Kletterpflanzen

**G 3 Maßnahmen zur Gestaltung des Straßenraumes**

**Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung der Regenwasserbehandlungsanlagen**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**

Gestaltung der Entwässerungsanlagen nach landschaftsästhetischen und landschaftsökologischen Erfordernissen

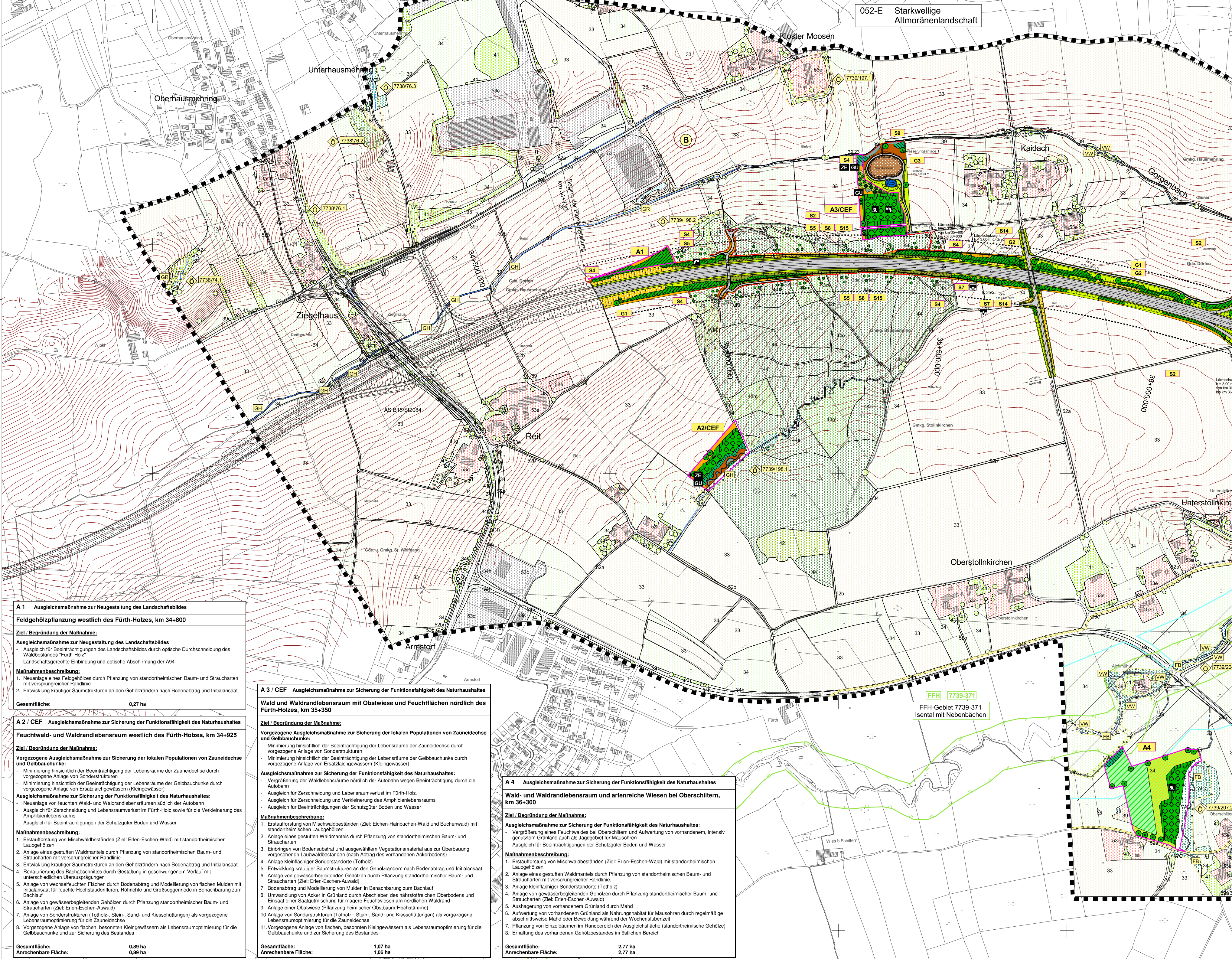
- Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Arten- und Biotopausstattung

**Maßnahmenbeschreibung:**

1. Anlage wechselfeuchter Standorte innerhalb der Versicker- und Regenrückhaltebecken mit Sukzession entsprechender Vegetationsbestände nach Initialsaat; Ausbindung von Flusswasserzonen
2. Gestaltung des Beckenumfeldes nach tierökologischen und landschaftsästhetischen Kriterien (Rückhaltestandorte, Gehölzpflanzungen, Anlage naturnaher Grünlands)
3. Naturnahe Gestaltung der Zu- und Abflüsse (hier: mit Anlage von bepflanzten Nachklärtrichtungen)

**K 35/1** Bau-km 35+024,450  
Überführung eines OFW  
LW = 42,00m ; LH ± 4,70m  
B.zw.Gel. = 6,00m ; Kr-Winkel = 100 gon

**K 35/2** Bau-km 35+690,351  
Unterführung der GVS Unterstollnkirchen-Kaldach  
LW = 10,60m ; LH ± 4,70m  
B.zw.Gel. = 29,50m ; Kr-Winkel = 77 gon



**3. Tektur vom 28.02.2011**  
zu den Planfeststellungsunterlagen vom 31.07.1998

Aufgestellt: München, den 28.02.2011  
Autobahndirektion Südbayern  
*Lichtenwald*  
Lichtenwald, Präsident

**1. Tektur vom 31.07.2002**  
zu den Planfeststellungsunterlagen vom 31.07.1998

Aufgestellt: München, den 31.07.2002  
Autobahndirektion Südbayern  
*Wolterreck*  
Wolterreck, Präsident

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Bearbeitung:

**Dr. H. M. Schöber**  
Büro für Landschaftsarchitektur  
Obere Hauptstraße 45, 85354 Freising  
Tel.: 08161/3001, Fax: 08161/94433  
zentrale@schober-larc.de, www.schober-larc.de

Datum	Name
bearbeitet Feb. 2011	Pöllinger / Holzmann
gezeichnet Feb. 2011	Kränzlein
geprüft Feb. 2011	Dr. Schöber
Reg. Nr.	07002

**Freistaat Bayern**  
Autobahndirektion Südbayern  
Seckstraße 7-11, 80335 München, Tel. 089/54522-0, Fax 089/54522-200, E-Mail: poststelle@abdn.bayern.de

**Planfeststellung**

**A94 München - Pocking (A3)**

**Neubau von Dorfen bis Heldenstein**

km 34+730 bis km 50 + 040

**Landschaftspflegerischer Begleitplan**  
Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen  
km 34+730 bis km 36 + 000

Maßstab 1 : 5000

Aufgestellt: München, 31.07.1998  
Autobahndirektion Südbayern  
*Wolterreck*  
Wolterreck, Präsident

Planfestgestellt mit Beschluss der Regierung von Oberbayern  
Nr. 32-4354.1-A94-9  
München, 22.11.2011  
*Beier*  
Oberregierungsrat

**NACHRICHTLICH**

Projekt: 07002  
Datei: D:\07\002\Plan\07002-U12-5\_mass-5000.apr